

No. 716. 1390. 16. März.

Domherr Ramfold von Polentz und der Rath des Markgrafen Conrad von Bresenitz schlichten einen Streit zwischen dem Domvicar Hermann von Maltitz und dem Ritter Heinrich Groze wegen Simselwitz.

Wir er Ramfold von Polenczk tumherre zcu Mizen vnde zcu Budissin vnde Conrad von Bresenicz rat des irluchtin fursten margrafen Wilhelms zcu Mizen bekennen offinlichen an desim briefe allen dy yn sehen adir horen lezen, daz wir getedingit, gesunit vnde bericht habin den erbern man ern Hermanne von Malticz ewigen vicarien yn der kirchin zcu Mizen vnde den gestrengin ritter ern Henriche Grozen vmme sachen, dy sy keyn ennander hatten alzo hir nach beschrebin stet. Zcum ersten zo sal her Herman von Malticz yn dem dorfe zcu Symsilwicz der gebuer vnde lute, dy ym vnde syme lehene zcinsen vnde sine nachkomelinge, erbe vnde gutere alzo eyn rechtir erbherre lyhen, wenne sy dy vorkoufin, koufen adir vorwechsln vnde da von ab her wil lehen gelt nemen. Ouch haben wir getedingit vnde bericht daz dy selben ern Hermans lute vnde dy zcu der vicarien gehoren, sullen ym sinen zcins vnde abeleyen vf dy zcins tage sente Michahel vnde sente Walpurgis vnder irre zcerunge koste vnde schaden keyn Mizen reychin vnde bezcalin; vnde were daz dem selbin ern Hermanne dy zcinse vf dy vorbeschrebene tage zcit nicht geflin vnde wurdin, zo sal her hern Henriche Grozen adir synem voyte enpfiten, der sal ym dar zcu ratin vnde helfen, daz ym sin zcins ane argelist vnde hindirnizze wirt bezcalit vnde vorguldin, vnde wo ym nicht gehulfin wurde, zo sal her selber dorumme phenden. Ouch haben wir getedingit, wenne adir zcu welchen gezciten sich erpschillinge vorfallin, dy sal man dem selben ern Herman gebin vnde reychin vnde her sy vf hebin. Dese richtunge vnde teding sint geschen ane allen arg vnde intrag noch Cristi geburten dryzzenhundert iar, darnach yn dem nunzeigistin iare an der nehestin mittewochin noch mittevasten, vnde dar by sint gewest vnde gezcüg dy erbern gestrengin vnde wisin lute vnde ouch getedingit habin her Johannes Beler, officialis der grozen probistien zcu Mizen, der gestrengte ritter her Poppe von Kokericz, Herman von Malticz zcum Bebirsteyn gesessin, Bernhard von Milticz, her Vlrich von Malticz regeler zcu sente Affran zcu Mizen, her Hartman Swan vicarius zcu Mizen, Vlrich Schaf, Stephan von Wedebech, Wesant von Ragewicz, Hannüz Rulleke vnde andere bedirbe lute wil vnde genüg. Vnde des zcu eynem bekentnizze vnd merer sichirheit habe wir her Ramfold von Palenczk vnde Cunrad von Bresenicz vnser ingesegil an desin brief gehangin.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 717. 1390. 31. März.

Die Brüder von Grünrade erklären, dass sie Zinsen in Oberebersbach zu Gründung eines Altars in der Domkirche an den Decan Nicolaus verkauft haben.

Ich her Frederich von Grünrade pharrer czu Ottendorf^{a)}, Vlrich, Gelfert, Hannus vnde Tyme gebrudere von Grunrade, gesessen zcu der Krusnicz^{b)} bekennen

a) Ottendorf, Eph. Radeberg. b) Krausnitz bei Ortrand.